

Humor mit hoher Drehzahl

Das münstersche Trio Von Oben tobte durch die Metro

„Alle in diesem Monat in der Metro spielenden Bands sind mit der Beschreibung Punk-rock tituliert worden, wir nur mit Rock. Darum nennen wir unseren Stil von jetzt an Unterrock.“

Dies war eine jener augenzwinkernden Ansagen von Gitarrist Carsten Krystofiak, mit denen das münstersche Trio Von Oben am Dienstag lautstark an der Mauritzstraße auftrat. Zwischen seinen beiden Mitmusikerinnen Dagmar Kemper am Bass (bekleidet mit einem kultverdächtigen Rumenigge-Shirt von der '82er-Fußball-WM in Spanien) und Gudrun Gunia am Schlagzeug könnte man dem Herrn Gitarristen als einzigen männlichen Mitstreiter im Team durchaus den Titel

„Quotenmann“ geben.

Ausgewogen teilten sich die Drei im Rahmen ihres unterhaltsamen Repertoires den Leadgesang und erzählten dem Publikum aberwitzige Geschichten von der Gary-Cooper-Western-Hommage „Yup“, über strangulierte Bauernhofbesitzer („Hanged Man“) bis hin zu den Charakterzügen der Offbeat-Ikone Desmond Dekker. An anderer Stelle brachte die Band mit der Adaption des Scott-McKenzie-Klassikers „San Francisco“ in Form der eigenwilligen Interpretation „Wenn Du gehst ins St. Franziskus“ entsprechendes Hippielike auch Lokalkolorit mit ins Spiel.

Stilistisch ließe sich die bandeigene musikalische Be-

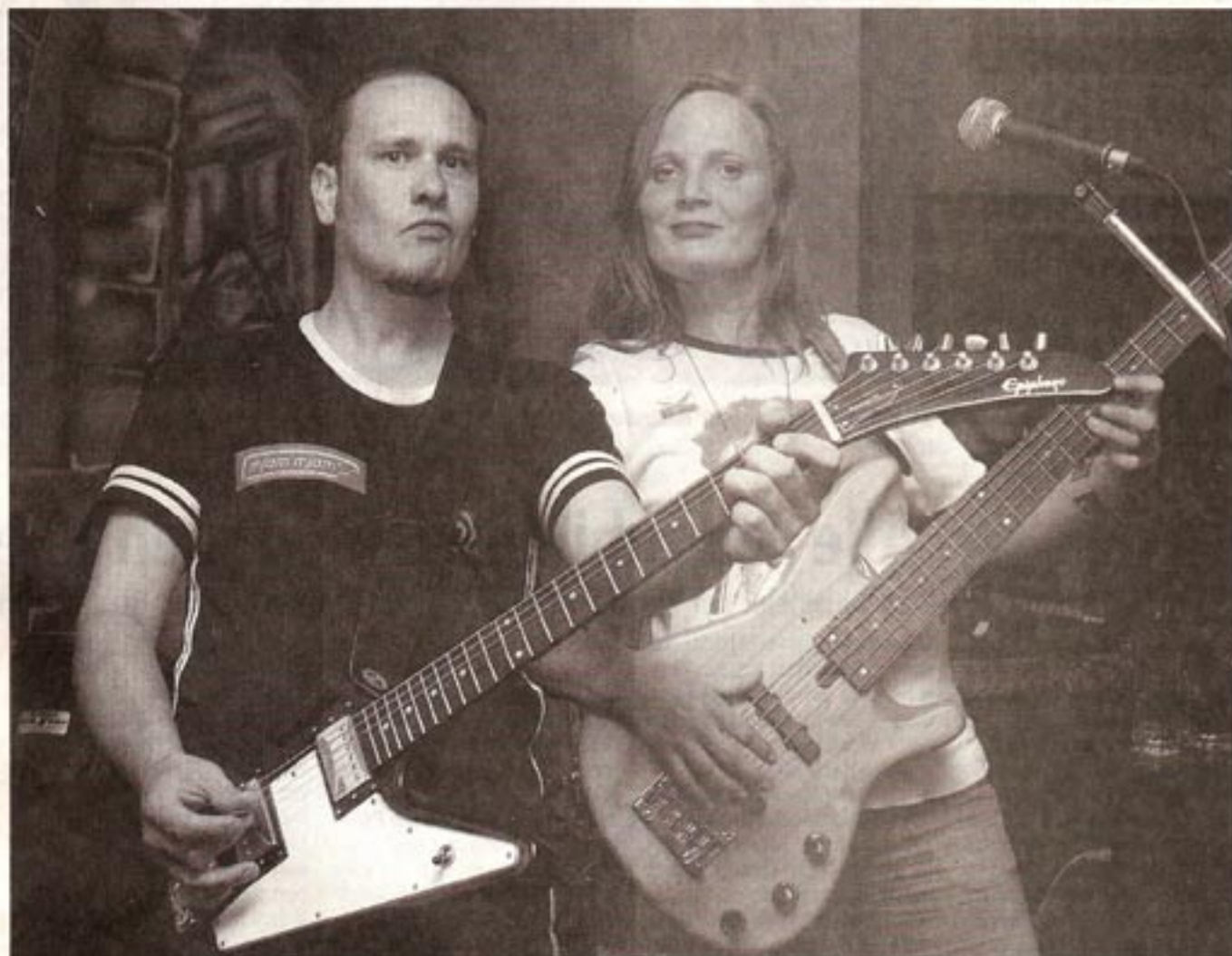
schreibung des reduzierten Rock-Konzentrats aus der heiligen Dreifaltigkeit von Gitarre, Bass und Schlagzeug hier durchaus als eine Art programmatischer roter Faden anführen. Gerade im oberen Drehzahlbereich des Punk-rock funktioniert die kurzen, kompakten und nach vorne preschenden Von Oben-Songs besonders gut.

Der Coversong „Barbie Girl“ der schwedischen Teenieband Aqua bekam durch seine Death-Metal-Variante einen höchst destruktiven Anstrich verpasst, während sich Von Obens Version von „Fight For Your Right To Party“ relativ originalgetreu an die klangliche Vorgabe durch die HipHop-Formation Beastie Boys hielt. Die Kernaussage

des Songs „Don't Think“ lieferte die passende Antwort gleich im Refrain mit: „Das Blöde an Dir bist Du!“ und hinterließ hinsichtlich seiner zwischenmenschlichen Komponente im Publikum das eine oder andere schmunzelnde Gesicht.

Es war einfach erfrischend zu beobachten, dass Von Oben neben den spieltechnischen, überwiegend rockigen bis metallischen Vorlieben auch die Faktoren Humor sowie eine gehörige Portion Selbstironie aufblitzen ließen. Dies findet auch jenseits der Bühne sowie außerhalb der Musik seine Fortsetzung, zum Beispiel bei der Wahl der Internetadresse der Band: www.allesgutekommt.de.

• Frank Möller



Saitenzerrer Carsten Krystofiak, Bassfrau Dagmar Kemper im kultverdächtigem '82er-Rumenigge-Shirt und Drummerin Gudrun Gunia spielten als Trio Von Oben in der Metro die kurz entschlossen kreierte Stilrichtung Unterrock.

MZ-Foto: Beike+

Der Rock aus der Vitrine

Von Oben mit CD-Debüt / Szene-Macher testen neue Wege der Eigenwerbung

Auf goldener Rettungsfolie glüht die Lavalampe neben Gitarrenkoffer und CDs, darüber eine blaues Netz und bedeutende Plakate.

Eine ungewöhnliche Koalition der Eigenreklame hat das münstersche Trio Von Oben zusammen mit Szeneläden der Stadt initiiert: Eine schillernde Rock-Vitrine im Bahnhof, neben Heiligenverehrung, Porträtmalerei und Mobilfunkanpreisung. Damit wollen Musiker und Macher neue Wege der Werbung beschreiten. Anlass ist die neue CD des Punk-Dreiers, schlicht „Unter-Rock“ betitelt.

Und die will man schließlich unters Volk bringen. Es stellte sich – wie bei fast allen Bands – die Frage: Wie soll die Welt von diesem Werk erfahren und das auch ganz real außerhalb des Internets? Da ergriffen Von Oben die Gelegenheit und mieteten eine leer stehende Schauvitrine der Deutschen Eisenbahn Reklame im hiesigen Hauptbahnhof (gegenüber Droscha-Eingang). Um die Kosten im Rahmen zu halten, holten sich Carsten Krystofiak, Dagmar Kemper und Gudrun Gunia noch Partner hinzu, die von der Idee dieser Art der Präsentation auf Antrieb angetan waren: Tätowiersucht, Green Hell Records, Doc Müllers Raketencafé, die Motorradwerkstatt Ost-Bock, die Palämo-Night und das Team der Homepage www.warcity.de.

Sie alle nutzen nun die große Glasfront mit ihrer markanten Öffentlichkeitspräsenz und werben dort für ihre Leistungen. Ständige Updates, Veränderungen und erweiterte Deko-Möglichkeiten sollen als Installation der münsterschen Subkultur ein ständig aktuelles Info-Forum bieten.



Die Macher der Rock-Vitrine im Bahnhof (v.l.): das Trio Von Oben mit Carsten Krystofiak, Dagmar Kemper und Gudrun Gunia, David Sandner (Metro), Alex Gamber (Tätowiersucht), DJ Fonzarelli (warcity.de), Doc Müller (Watusi-Bar, Raketencafé) und Volker Klatt (Green Hell). Dazu zählt außerdem Rudi Dahlhaus von der Motorradwerkstatt Ost-Bock (nicht im Bild).

MZ-Foto: Füsler

„Wir dürfen alles machen, nur keine Geräusche, also keine Musik abspielen“, umreißt Krystofiak die Möglichkeiten hier aufzufallen. Weitere Partner für diese Aktion können schon demnächst hinzukommen. Zunächst ist die Vitrine bis zum 31. Mai angemietet. „Eine Verlängerung ist schon geplant“, ist Krystofiak optimistisch.

Zentral platziert ist zunächst die Promotion für den Von-Oben-Debüt-Silberling. „Vergiss den ganzen anderen ****!“ heißt es vollmundig über die 16-Track-Scheibe „Unter-Rock!“ (ein weiterer

Track versteckt sich vor Song 1, ein brutalstmögliches Cover von Aquas „Barbie Girl“?). Gemäß dem schönen Motto „Die tun nix – die wollen nur spielen...“ gibt es knapp 46 Minuten lang vor allem kompakt Gepunktes auf die Ohren. Kein Wunder bei diesem einschlägig vorbelasteten Trio: Carsten Krystofiak (Gitarre, Stimme) spielte beispielsweise bei Münsters großer Punkkapelle Äni(x)Väx, Dagmar Kemper (Bass, Stimme) hat Funky-Bass-Verbot und Gudrun Gunia (Drums, Stimme) trommelte in einer Glamrock-Band.

Und Humor haben Von Oben auch, sei es der Name der CD oder der der Band Homepage (www.allesgutekommt.de) oder manches muntere Liedchen („don't think twice, du denkst ja eh nur ...“, „das Blöde an dir bist du“). Verarbeitet werden zudem u.a. Personalien wie Sex Pistol Celebrity Johnny Rich (formerly Rotten), Motörheads Lemmy, Desmond Dekker, Gothic Rock, die ab- und durchgedrehte US-Regierung und andere Erscheinungen. Eine spaßige Angelegenheit. • Martin Füsler

• www.allesgutekommt.de

Rocken mit Spaßfaktor

„Female Voices“ mit unverfrorener Rotznasigkeit

Benefiz-Festival

Als erste von zwölf Bands steigen die humorvollen münsterschen Punk Rocker „Von Oben“ am Samstag, 12. Februar, auf die Jovel-Bühne.

Über den seit Anfang März angemieteten Schaukasten im Zentrum des Hauptbahnhofs hinaus macht das Münsteraner Trio Von Oben dieser Tage mächtig Alarm. Das Promodemo wurde zu einem vollwertigen, 17 (!) Stücke umfassenden Album namens „Unter-Rock“ ausgebaut, in dessen Songs Carsten Krystoffak, Gudrun

Guntia und Dagmar Kemper allerlei illustre Geschichten aus dem Rocksraum schütteln. In der klassischen Gitarre-Bass-Schlagzeug-Besetzung wenden sich Von Oben an ein Publikum vom Punkrocker bis zum Gothic-Nihilisten und geben Geheimnisse aus dem Rock'n' Roll-Nähkistchen preis, die selbst einigen der Protagonisten der Songs (Desmond Dekker, Bon Scott, Lemmy, Gary Cooper, Johnny Rotten) ein seliges Lächeln auf die Lippen zaubern dürften. Ein Livekonzert der besonderen Art geben Von Oben am 02.04. ab 17.00 Uhr im Plattenladen ELPI auf der Windthorststraße (www.allesgutekommt.de)

Mit Texten wie „Das einzig Blöde an dir bist du“ hat das Metal-Trio um Carsten Krystoffak, Chefredakteur des Stadtmagazins Ultimo, die Lacher auf seiner Seite. Die Mischung aus hartem Rock und krudem Humor stimmt. Alles Gute (außer dem nicht enden wollenden Regen) kommt in diesem Fall tatsächlich Von Oben.



MÜNSTER-LINKS IM WWW

Aus dem Netz gefischt

www.allesgutekommt.de

... von oben, sagt das Sprichwort. Deshalb heißt so die Webpräsenz der vielseitigen Punkband Von Oben. Ja, richtig – da spielt ein gewisser Reporter (hüstel) mit – na ja, seit unsichere Renten selbst die alten Sex Pistols wieder auf die Bühne treiben ...! Hier gibt's immerhin Musik, Texte, Pipapo (z.B. Abstimmungs-Poll mit Gewinnchance) und lustige Bilder von den beiden Heavy-Mädels und ihrem „Frauenbeauftragten“ ...

rer? Elvis (bzw. sein Geist) gibt euch die Antwort! Leider nuschelt Elvis etwas, (kein Wunder bei der gemeligen DFÜ-Verbindung ins Jenseits) also spitzt die Ohren!

www.muenster.de/stadt/drogenhilfe

Die Drogenhilfe der Stadt Münster ist jetzt auch online (wobei „Jino“ hier vielleicht etwas zu doppeldeutig klingt ... aber egal). Das Beratungsangebot im Netz ist natürlich optimal „niedrigschwellig“. Das Problem: die Texte sind hier nicht

TIPPS & TERMINE

MITTWOCH, 26. JULI 2003



Rocken am Donnerstag im Go-Go-Roseclub: Von Oben (20.30 Uhr)





Von Oben

Vor einem Jahr erfuhr unser Chefredakteur von den Plänen zum kürzlich über die Bühne gegangenen „We Pay Back“-Festival und hörte von den tausend Euro, die als zweiter Preis ausgelobt werden sollten. Daraufhin gründete er kurzerhand mit der bekannten Berufs-Schlagzeugerin Gudrun Gunia, die er kurz zuvor während eines Interviews für Ultimo kennen gelernt hatte, eine Band, um die Kohle zu gewinnen. Gunia brachte die Ex-Irtio-Bassistin Dagmar Kemper mit zur Probe: so entstand **Von Oben**. Das Demo des Trios schaffte es zwar unter die ersten zehn von 138 Bewerbungs-Bändern der We-Pay-Back-Jury, aber leider nicht unter die acht nominierten Endausscheidungspilzte. Heute zeigen die beiden musikalischen Mädels und ihr „Frauenbeauftragter“ als Live-Gäste der „Palämo-Night“, dass ihr „wide range punkrock“ trotzdem hochqualifiziert ist!

■ **Münster, Skaters Palace, 20.00 h**

SCHNELL SCHNORREN!

ULTIMO VERLOST:



CDs VON
VON OBEN: „UNTER ROCK!“
NEUES ALBUM DER MS-KRACHBAND
MIT DEM CHEFREPORTER.
LIVE-GIG AM 2.4., 17 UHR BEI ELPI!

HABEN?

DANN ANRUFEN AM 26.3.
UNTER TEL. 8998325
NUR VON 18.00 - 18.15 h.

ULTIMO 37



Von Oben kommt viel Gutes und auch das gleichnamige kompakt punkrockende Trio aus Münster mit (v.l.) Dagmar Kemper, Gudrun Gunia und Carsten Krystofiak. Von Oben werden am Freitag, 2. April, um 17 Uhr (I) live, laut und deutlich im Plattenladen ELPI (Windhorststraße 20) ihre Debüt-CD „Unter-Rock“ vorstellen. Dieses in Eigenregie veröffentlichte Werk ist dort, bei Saturn und bei Green Hell zu bekommen.

» www.allesgutekommt.de

MZ-Foto: Füsser



MUSIK / BÜHNE / EXTRAS / KINDER / DEMNÄCHST



Do / 27.07. / 21.00

VON OBEN



+ Support

Wer was gegen deutsche Texte oder gegen Frauen am Bass und Schlagzeug hat, wird hier eines Besseren belehrt... Denn das Münsteraner-Trio, bestehend aus zwei Frauen an besagten Instrumenten und einem Sänger, versteht es Punkrock mit vielen Skitzzenen von Wave bis Western gekonnt ihren eigenen Stempel zu verpassen. Nicht zuletzt gelingt dies durch den leicht schlagigen Humor der Drei, der, verpackt in Ton und Wort, einen Auftritt dieser Combo zu einer wahren Freude werden lässt.

www.allesgutekommt.de

21.00 / GoGo Music Club / Servatiplatz 1
21.00-22.00 BIER ALARM!!!

VON OBEN

New CD
"Unter-Rock"

Inkl. 16 Songs, hidden track, 8 Page Booklet, Stricker
Jetzt bei Saturn, ELPI, Green Hell
Demo-Songs + Online-Order: www.allesgutekommt.de

Fr, 17:00 bei Elpi: VON OBEN live mit neuer CD "Unter-Rock"



□ Zur Einstimmung auf den Film (22 Uhr) gibt es ab 21 Uhr eine Live-Performance der münsterschen Punkband „Von Oben“ mit Carsten Krystofiak (Gitarre, Gesang), Dagmar Kemper (Bass, Gesang) und Gudrun Gunia (Schlagzeug, Gesang). Trotz eklatanter Altersunterschiede überzeugte „Von Oben“ im März auch in Titus' Skater's Palace. „The Great Rock'n'Roll Swindle“ ist auf dem Parkplatz gegenüber dem Coppenrath-Verlag am Hafengeweg, in unmittelbarer Nähe des Kunstrasens zu sehen. Der Eintritt beträgt 3 Euro.



Die Vorgruppe zum Film: Dagmar Kemper; Gudrun Gunia und Carsten Krystofiak sind die münstersche Punkband „Von Oben“. Sie spielen live, bevor die Sex Pistols über die Leinwand flimmern.



Zwischen Platten und Regalen gab es live was auf die Ohren. Von Oben suchten sich ELPI als originelle Location aus. MZ-Foto: Arntz

Lustig krachend im Plattenladen

Punk-Trio Von Oben bei ELPI

CD-Release-Gigs in Clubs oder auf Parties sind offensichtlich so angesagt wie pseudoreale Kommissare im öffentlich-rechtlichen Nachmittagsprogramm. Zumindest dann, wenn man als Band bereits durch so abseitige PR-Maßnahmen wie einer eigenen Vitrine im Bahnhof auf sich aufmerksam gemacht hat. Das dachte sich wohl auch ELPI-Chef Günter Kurzhals. Und so lud er die Punk-Rocker „Von Oben“ ein, um seinen Kunden wie Passanten phonstark die Stücke der Debüt-CD „Unterrock“ um die Ohren zu hauen. Ob sie's nun hören wollten oder nicht.

Unter den Augen von Pappkamerad Eminem, hinter dem Second-Hand-Regal eingeklemmt wurden flugs Instrumente und Gesangsanlage aufgestellt. Ring frei für Carsten Krystoflak (Gitarre, Gesang), Dagmar Kemper (Bass,

Gesang), Gudrun Gunia (Schlagzeug, Gesang). Gelobt sei der Punk. Immer und überall spielen zu können, kein Synthies, keine langen Soli und Slappen verboten.

Während der knappen Dreiviertelstunde frönte der flotte Dreier musikalisch seinen Idolen AC/DC und Motörhead, beschwerte sich lauthals über mangelnde Anteilnahme postum und lästerte über alternde Rock-Stars.

Höhepunkt der Show wurde der (unfreiwillig) tiefe Fall einer Ikone: Von den lustigkrachigen Punk-Songs scheinbar geschockt, hielt es „Bobby Conn & The Glass Gypsies“ nicht mehr an der Wand. Krystoflak quittierte diese Demontage souverän mit „Die sind sowieso scheiße“ und stellte die Scheibe ins Regal zurück. Auch das ist Punk.

• Ole Arntz

» www.allesgutekommt.de

Die Flausen des Chefreporters (XVIII)

Da hat unser Chefreporter mit seinen Band-KollegInnen Gudrun Gunia und Dagmar Kemper ja tüchtig den Skaters Palace gerockt, inkl. „Fight For Your Right Peasants!“ von den ollen Beastie Boys für die Homies! Bloß: die Ansage „H ihr habt ja ne coole Minigolfanlage hier!“ (mit Blick auf die Skaterampen) läßt uns zweifeln, ob er mittlerweile nicht doch zu alt für sowas ist.

Von Oben, Roger Trash, Richie Alexander als „swingender Crooner in Bestform“, Raumpatrouille, die famosen Walking Blues Prophets, Eat The Gun als „personifizierte Reinkarnation des Rock'n'Roll-Mythos“ und Moderator Adam Riese



Von oben: Gala & Carsten

sorgten für eine abwechslungsreiche Show. Gerührt von der Gutherzigkeit der Beteiligten verlor selbst die Kolonnistin ihre angeborene Contenance und feierte mit Von-Oben-Frontmann und Ultimo-Chefreporter Carsten Krystoflak eine kurze, aber schmerzlose Verbrüderung.

Schlucki-Revival-Party

Der legendäre „Schlucki“ ist tot – es lebe der Schlucki! Zumindest für Abend ersteht der Schluckspecht wieder auf – aber nicht in der Jüdefelderstraße, sondern im Tryptichon. Natürlich präsentiert von un Tina, der Original-Thekenkraft! Und natürlich wird auch die streng gehaltene Spezialmischung „Schlucki Classic“ original abgefüllt! Live: Von Oben, die ihren vielseitigen Punk die neue Kategorie „Unterrock“ erfunden haben von sich sagen: „Wir kochen zwar nur mit Wasser – aber unser Wasser kocht schon bei 70 Grad!“ Außerdem die

Wenn ich mal groß bin...

Rock, Punk und ein bisschen Rock'n'Roll, dick durch den Verzerrer gedreht und gewürzt mit einer gehörigen Portion Ironie, das ist das Rezept, das „Von Oben“ zugrunde liegt. Sobald Dagmar Kemper (Bass), Gudrun Gunia (Drums) und Quotenmann Carsten Krystoflak (Gitarre) die Bühne betreten, kennen sie kein Halten mehr: „Du stinkst!“, heißt es da in ihrem Song. Und wenn Gudrun „Wenn ich einmal groß bin, werde ich Sozialhilfeempfänger“ ins Mikro rotzt, schleicht sich ein Schmunzeln durch die Scharen der Zuhörerschaft. Carsten schreckt auch vor Schreiattacken nicht zurück und nimmt den Begriff „Bottleneck“ etwas zu wörtlich: Locker slidet er mit einer Bierflasche das Griffbrett seiner E-Gitarre entlang – für witzige Show-Elemente ist sich diese Band nie zu schade.



Carsten Krystoflak

Von Oben-Gitarrist

„Bei RARE GUITAR gibt es nicht nur extravagante Instrumente, man kann da auch gemächlich über Gitarren und Gitarristen philosophieren. Dafür lohnt sich die Anfahrt, zumal der Gourmet-Imbiss MIAM MIAM auf dem Weg liegt. An mein DDR-Moped lasse ich natürlich nur Rudi Dahlhaus von der Firma OSTBOCK. Alles, was man im Haushalt brauchen könnte, findet man im Oldschool-Eisenwaren-Wunderland BORGMANN in der Jüdefelder Straße. Der Laden ist Kult! Seit dienstags und donnerstags auch in der OSMO-HALLE Markt ist, kann ich als Hobbykoch an fast jedem Wochentag frische, regionale Lebensmittel einkaufen – super! Meinen Lieblingsriesling Thörnicher Ritsch kaufe ich dazu beim Weindealer meines Vertrauens, Willi RICHTER.“